

Konzept „Reuttener Sozialmarkt“ Paulusladen

Die Idee, auch im Bezirk Reutte einen Sozialmarkt zu errichten, will der Verein „**Reuttener Sozialmarkt**“ in die Tat umsetzen.

Die Tätigkeit des Vereins ist gemeinnützig, überparteilich, interkonfessionell, nicht auf Gewinn ausgerichtet und erstreckt sich hauptsächlich auf die Gemeinden des Talkessels von Reutte, aber auch auf den ganzen Bezirk Reutte.

Vereinszweck ist der Betrieb eines Ladens, in dem Produkte, die von Handel, Landwirtschaft und Industrie kostenlos zur Verfügung gestellt werden, zu sehr geringen Preisen für Menschen mit nachweislich niedrigem Einkommen angeboten werden, wobei insbesondere Waren des täglichen Bedarfs wie Lebens- und Grundnahrungsmittel an bedürftige Personen abgegeben werden.

Nach den Vereinsstatuten gelten für die Erreichung des Vereinszweckes folgende Grundsätze:

Menschen an der Armutsgrenze unterstützen:

Die Zahl der Menschen, die an der Armutsgrenze oder auch darunter leben, steigt ständig. Das trifft besonders auf Menschen zu, die keine Arbeit finden, die ihre Beziehung zu ihrem Partner auflösen, BezieherInnen von Leistungen aus der Grundsicherung, AlleinerzieherInnen, MigrantInnen, Pensionist/innen mit geringem Pensionseinkommen, Mehr-Kind-Familien u.a.. Der Wandel unserer Gesellschaft, der Arbeits- und Wirtschaftswelt bringt es mit sich, dass auch Menschen, die sich einen gewissen Wohlstand erarbeitet haben, unverschuldet in den Bereich der Armut fallen. Sozialmärkte sollen in erster Linie für Menschen mit geringem Einkommen den Zugang zu Lebens- und Grundnahrungsmitteln sicherstellen und die Möglichkeit bieten, Produkte des täglichen Bedarfs zu äußerst günstigen Preisen zu erwerben.

Verwerten statt entsorgen:

Sowohl in der Produktion als auch im Handel von Lebensmittel werden oft täglich große Warenmengen vernichtet. Dabei handelt es sich um Produkte, die aus unterschiedlichsten Gründen nicht mehr zum normalen Preis im öffentlichen Handel angeboten werden können, z.B. weil sie kurz vor dem Ablaufdatum stehen, aus einer Überproduktion kommen, falsch etikettiert wurden, leichte Verpackungsschäden oder sonstige kleine „Schönheitsfehler“ aufweisen.

Mit der kostenlosen Abnahme dieser Waren und Weitergabe an bedürftige Personen im „Paulusladen“ ermöglicht der Sozialmarkt eine sinnvolle Verwertung dieser Artikel und zugleich eine Einsparung von Entsorgungskosten für die beteiligten Produktions- und Handelsbetriebe.

Integrieren statt ausschließen:

Zu Menschen, die aufgrund ihrer finanziellen Situation nicht die Möglichkeit haben, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, soll Kontakt aufgebaut werden, der ihnen wieder neu einen Zugang zu unserer Gesellschaft vermittelt. Möglich ist dieser Kontakt u.a. im Paulusladen bei einer Tasse Kaffee.

Verein - Reuttener Sozialmarkt
ZVR-Zahl 020199663

Zustellanschrift: Gerhard Kuss, Pfarramt Breitenwang, Planseestraße 49, 6600 Breitenwang

Die Umsetzung:

Nach einem langen Vorbereitungsprozess ist am 15. April 2010 mit der Gründungsversammlung der Verein „**Reuttener Sozialmarkt**“ ins Leben gerufen worden. Die Errichtung des Vereins ist am 21. April 2010 bei der Bezirkshauptmannschaft Reutte angezeigt und noch am gleichen Tag von der Bezirkshauptmannschaft bestätigt worden.

Bei der Gründungsversammlung sind folgende Vorstandsmitglieder einstimmig gewählt worden:

Obmann: Karl Gratl, Oberdorf 1a, 6611 Heiterwang
Obmann-Stellv.: Martin Storf, Schrettergasse 15, 6600 Reutte
Schriftführer: Gerhard Kuss, Hauptstraße 7, 6604 Höfen
Schriftführer-Stellv.: Wolfgang Puntigam, Dr.-Robert-Thyll-Straße 38, 6600 Reutte
Kassier: Karlheinz Kurz, Obermarkt 49, 6600 Reutte
Kassier-Stellv.: Maria Mascher, Fernpaßstraße 6, 6633 Biberwier

Als weitere Mitglieder sind in den Vorstand aufgenommen worden:

Dr. Hemma Meßner, Reutte

Dr. Paul Kerber, Pflach

Christl Schintlmeister, Reutte

Die Kooptierung weiterer Mitglieder in den Vorstand ist vorgesehen:

Mag. Toni Gutheinz als Regionalverantwortlicher der Caritas;

weitere ein/e Vertreter/in der Marktgemeinde Reutte und der Arbeiterkammer.

Errichtung und Einrichtung des Lokals für den Sozialmarkt:

Das „Geschäft Sozialmarkt“ wird mit dem Namen „**Paulusladen**“ im Paulusheim am Isserplatz in 6600 Reutte, Isserweg 3, betrieben werden.

Zur Adaptierung der von der Pfarre Reutte hierfür angemieteten Räumlichkeit sind Bau- und Sanierungsmaßnahmen notwendig, und zwar für

- a) Gestaltung des Ladens (Verlegung der Stromleitungen, Verputz-, Mal- und Belagsarbeiten u.a.), auch ein barrierefreier Zu- bzw. Ausgang ist herzustellen.
- b) Gestaltung des Vorräumens (Einbindung der vorhandenen Flächen in den Ladenbereich – event. Verwendung als „Cafe-Ecke“)
- c) Gestaltung eines Raumes im 1. Stock i. Z. mit der möglichen Nutzung als Büro
- d) Gestaltung eines Lagerraumes im Kellergeschoß

Zur Ausstattung des Ladens muss entsprechendes Inventar angeschafft werden. (z.B. Leuchtkörper, Verkaufsregale, Einkaufskörbe, Kühlschrank, Waage, Registrierkasse, Tisch, Kaffeemaschine u.a.)

Anschaffung und Betrieb eines Lieferwagens:

Ein Auto wird zur Abholung der von den Supermärkten, Lebensmittelfirmen, Bäckereien u.a. Geschäften überlassenen Waren dringend benötigt. Ein Gebrauchtwagen steht hierfür bereits in Aussicht.

Organisation, Warenspenden und Warenangebot:

Unter dem Motto „Helfen statt entsorgen“ sind Produktions- und Handelsbetriebe eingeladen, überschüssige Waren, insbesondere Lebensmittel und Hygieneartikel, die einwandfrei in Ordnung sind, aus unterschiedlichsten Gründen zum Marktpreis jedoch nicht mehr angeboten werden können, dem Reuttener Sozialmarkt kostenlos zu überlassen. Die Abholung der bereitgestellten Waren wird dann nach Terminabsprache mit den Betrieben vom Reuttener Sozialmarkt organisiert.

Das Warenangebot im Paulusladen richtet sich nach den gespendeten und zur Verfügung gestellten Produkten und wird daher variieren. Wünschenswert ist, dass die Regale im Paulusladen regelmäßig mit Lebensmittel, wie Brot, Obst, Gemüse, Milchprodukten aber auch mit Hygieneartikel versorgt werden. Voraussetzung bzw. entscheidend für das Gelingen des Projektes „Sozialmarkt – Paulusladen“ ist daher die Mitwirkung der Wirtschaft mit ihren Produktions- und Handelsbetrieben. Diesen gilt unsere Bitte, das Sozialprojekt tatkräftig zu unterstützen.

Alkohol und Rauchwaren wird es im Paulusladen nicht geben.

Personelle Ausstattung:

Neben dem Einsatz von freiwilligen, ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen ist zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben und Abwicklung des Geschäftsalltages die Anstellung einer hauptamtlichen Geschäftsführerin als Halbtagskraft vorgesehen. Der Aufgabenbereich der Geschäftsführerin ist im Rahmen des Dienstvertrages bzw. in einer zusätzlichen Dienstanweisung festzulegen. Die Geschäftsführerin ist dem Vereinsvorstand gegenüber verantwortlich für eine ordnungsgemäße Erfüllung der ihr übertragenen Aufgaben und Pflichten.

Finanzierung und Sponsoring:

Die finanziellen Mittel zur Realisierung des Projektes und zur Sicherung des laufenden Betriebes des „Paulusladens“ werden aufgebracht durch:

Subventionen der Gründungsmitglieder und Mitglieder, Mitgliedsbeiträge, Erlöse aus vereinseigenen Aktionen, Verkauf der Produkte, Schenkungen bzw. Zuwendungen aller Art, Beiträge aus öffentlichen Mitteln und Subventionen, freiwillige Spenden und Sammlungen, Patenschaften.

Einige der geworbenen Projektpartner werden ihre Unterstützung auch in Form von finanziellen Subventionen oder Sachzuwendungen leisten.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen:

Als Projektpartner, die ihre Unterstützung des Sozialmarktes – Paulusladen bereits zugesagt haben, konnten gewonnen werden:

Caritas Tirol, Arbeiterkammer Tirol, Bezirkshauptmannschaft Reutte, Marktgemeinde Reutte, Pfarren Breitenwang und Reutte, Rotes Kreuz – Bezirksstelle Reutte, Raiffeisenbank Reutte, Sparkasse Reutte, Elektrizitätswerke Reutte, Planseewerke Breitenwang/Reutte, Rotary Club Reutte-Füssen, Autohaus Schweiger Reutte, Architekturbüro Walch Reutte, Verein „Reutte Gestalten“, Vinzenzgemeinschaft Breitenwang/Reutte.

Kontaktiert wurden weiters das Land Tirol, der Planungsverband Reutte/Umgebung, die Kaufmannschaft Reutte, der Verein Regionalentwicklung Außerfern, sowie div. Firmen.

Im Vorfeld der Vereinsgründung waren uns in besonderer Weise behilflich der Sozialmarkt Imst und der BarbaraLaden Schwaz. Die Zusammenarbeit mit anderen Sozialmärkten Tirols, dem Tiroler Sozialmarkt in Innsbruck sowie dem Dachverband der Sozialmärkte Österreichs wird angestrebt.

Kundenkreis und Einkaufsberechtigung:

Wer im „Sozialmarkt – Paulusladen“ einkaufen will, muss gewisse Kriterien erfüllen, die im Besonderen das Einkommen betreffen. Personen, sind dann zum Einkauf berechtigt und gelten als begünstigte Personen, wenn ihr Netto-Monatseinkommen eine bestimmte Einkommensgrenze nicht übersteigt.

Diese Einkommensgrenze richtet sich grundsätzlich nach dem Ausgleichszulagen-Richtsatz gem. ASVG, erhöht um 12 % i.Si. der geltenden Bestimmungen für die Befreiung von den Rundfunk- und Fernsehgebühren.

Die monatliche Einkommensgrenzen aller in einem Haushalt lebenden Personen betragen demnach im Jahr 2010:

- **bei einer Person** **EUR 878,07**
- **bei Ehepaaren** **EUR 1.316,50**
- **zuzüglich f.j.w.Person (Kind)** **EUR 92,02**

Sonderzahlungen (Pensionssonderzahlungen) wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld werden nicht berücksichtigt. Ebenso werden auch Unfallrenten, das Pflegegeld, die Familienbeihilfe, Mietzinsbeihilfen nicht als Einkommen angerechnet. Erhaltene Unterhaltszahlungen (Alimente) gelten jedoch als anrechenbare Einkünfte. Wer diese monatlichen Netto-Einkommensgrenzen nicht überschreitet und im Bezirk Reutte wohnhaft ist, erhält auf Antrag und gegen Vorlage der Einkommensnachweise sowie einer Wohnsitzbestätigung seiner Gemeinde und eines Lichtbildes einen „Einkaufspass“ ausgestellt.

Der Einkaufspass berechtigt zum 3-maligen Einkauf in der Woche im Wert von max. € 10,00 je Einkauf.

Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch, jeweils von 09,00 Uhr bis 12,00 Uhr

Freitag von 14,30 Uhr bis 18,00 Uhr

Der „Paulusladen“ soll – vorausgesetzt, dass alle Vorbereitungen zeitgerecht abgeschlossen werden können - noch im Juli dieses Jahres eröffnet werden.

Mit der Realisierung dieses Sozialprojektes leisten wir alle einen kleinen Beitrag im Rahmen des Europäischen Jahres 2010 zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung.

Schon jetzt gilt unser **DANK** allen, die in irgendeiner Weise das Projekt „**Sozialmarkt – Paulusladen**“ unterstützen.

Für den Verein „Reuttener Sozialmarkt“
Obmann Karl Gratl